

KURPFÄLZISCHES KAMMERORCHESTER E.V.

Das Kurpfälzische Kammerorchester wurde 1952 gegründet, um die Werke der Mannheimer Schule (1743–1778) wiederzuentdecken und zu pflegen. Heute präsentiert sich das Ensemble als vielseitiger Klangkörper mit einem Repertoire vom Barock bis zur Moderne und besonderen Schwerpunkten in der Frühklassik und Klassik. Der Rittersaal im Mannheimer Schloss, einst Wirkungsstätte der kurfürstlichen Hofkapelle unter Carl Theodor, ist bis heute seine zentrale Spielstätte.

Im 18. Jahrhundert zählte Mannheim zu den bedeutendsten Musikzentren Europas. Komponisten wie Johann Stamitz, Franz Xaver Richter, Ignaz Holzbauer und Christian Cannabich prägten eine wegweisende Orchesterkultur. Nach dem Wegzug des Hofes 1778 nach München geriet dieses musikalische Erbe zunehmend in Vergessenheit. Das Kurpfälzische Kammerorchester machte es durch zahlreiche Konzerte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen wieder einem breiten Publikum zugänglich.

Mit jährlich 80 bis 100 Konzerten ist das Orchester regional wie international präsent. Es ist fest im regionalen Musikleben verankert und gastiert regelmäßig in ganz Deutschland und weit darüber hinaus. Zu seinen internationalen Gastspielen zählen Auftritte u.a. im Invalidendom in Paris, in der Tonhalle Zürich, in der Philharmonie Luxembourg und im Seoul Arts Center sowie bei internationalen Festivals. Die Zusammenarbeit mit renommierten Solistinnen und Solisten und die Förderung musikalischer Nachwuchstalente prägen seine Arbeit.

Neben den traditionsreichen „Mannheimer Schlosskonzerten“ und „Hambacher Schlosskonzerten“ entwickelt das Ensemble innovative Vermittlungsformate, darunter Schulprojekte und die beliebten „Traumkonzerte im Schloss“, bei denen das Publikum Musik im Liegen erlebt.

Seit der Spielzeit 2018/2019 steht Paul Meyer als Chefdirigent an der Spitze. Unter seiner Leitung verbindet das Orchester die Pflege seines historischen Erbes mit neuem Repertoire und internationalen Kooperationen, insbesondere in Frankreich.